

Kokales.

Indianapolis, Ind., den 23. Juli 1881.

— Zur Notiz! Die „Indiana Tribune“ erscheint Samstag, wird in diesem Freitag Abend frühzeitig genug fertig gestellt, um noch mit der Zeit zu kommen. Anzeigen, welche Sonntags-Berichtungen, Besprechungen etc. betreffen, müssen Freitag bis um 12 Uhr Mittags auf unserer Office abgegeben werden. Exemplare der „Tribune“ sind in der Buchhandlung von G. E. K. 170 N. Washingtonstraße, zu haben.

— Vorsicht ist die Mutter der Weisheit. Dr. August König's Ham-burger Tropfen, das beste Blutreinigungsmittel.

— Am Staatshausbau sind gegenwärtig 200 Arbeiter beschäftigt.

— Von nächsten Montag an, wird die Leihbibliothek wieder von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet sein.

— George und Charles Hunter von Montpelier, Blackford County, wurden verhaftet weil sie falsches Geld in Circulation gesetzt haben. Sie sollen im November hier prozessiert werden.

— Eliza R. Culbertson klagte auf Scheidung von ihrem Gatten George, weil dieser nicht willens ist, für ihren Unterhalt zu sorgen. In ihrer Klageschrift wird derselbe als ein großer Faulpelz geschildert, der sich auf die saule Haut lege, während sie zum Arbeiten gezwungen war.

— Stanton Turner vom Feuer-Departement erlitt vorgestern sehr gefährliche Verletzungen indem er von seinem Wagen, an dem ein Rad gebrochen war, auf die Straße fiel.

— Eine Räuberbande treibt wieder einmal hier ihr Wesen. Die Wohnung des Herrn Spielhof an Coburn Straße wurde dieser Tage von einer solchen besucht und dem Herrn J. A. McKenzie an Nord Illinoisstraße wurde ebenfalls ein derartiger Besuch abgeleistet. In beiden Fällen eroberten jedoch die Bursche nicht sehr viel.

— Cheap John ließ am Donnerstag auf dem Markte ein Taschenbuch mit \$160 Baargeld und \$1,000 Noten liegen und als ihm dasselbe von einem Kraben Namens Rothschild zurückgebracht wurde, belohnte er ihn mit einer Flasche Pop. Cheap John hat in diesem Falle seinem Namen Ehre gemacht.

— Dem Stadtrathe liegen gegenwärtig mehrere Vorschläge vor, welche den Zweck haben, den Wirthen auch noch eine städtische Lizenz aufzuerlegen. Wir hoffen, daß sich genug Gegner dieser Vorschläge im Stadtrathe finden werden, um diese Vorschläge sammt und sonderb über den Haufen zu werfen. Die Wirthen sind im Allgemeinen nicht auf Rosen gebettet und sind schon ohne städtische Lizenzgebühren hoch genug gesteuert. Es sind nur Wenige, welche im Stande sind, auch noch eine städtische Lizenz zu bezahlen, und die Folgen der Auferlegung einer solchen würden lebhaft darin bestehen, daß Viele das Gesetz übertreten und ohne Lizenz verkaufen und daß zu Gunsten der vermögenden Wirthse mit größeren Geschäften, die kleinen unterdrückt würden. Der pekuniäre Gewinn welcher der Stadt daraus erwüchse, dürfte keineswegs die nachtheiligen Folgen aufwiegen.

— Rache ist süß! Hugh B. White war ein Zeuge gegen den bekannten Scalper Motherspaugh in einem Prozesse gegen denselben und Motherspaugh hat nun White wegen Verletzung des Geheimnisses durch ein ungeschickliches Schied, verklagt.

— Es wird behauptet, daß vertriebene Metzger ein Geschäft daraus machen vertriebene Schweine von den verschiedenen Port Establishments zu billigen Preisen zu kaufen, um diese dann auf dem Markte wieder an den Mann zu bringen. Das geschieht in der Weise, daß das Fleisch hübsch hergerichtet und die franten Theile davon entfernt werden. Natürlich wird es als ganz gesundes Schweinefleisch ausgegeben. Die Sanitätsbehörde sollte hier sofort eingreifen und die Gehege möglichst streng durchführen.

— Eine mutige Frau verdient die Goldmedaille Mary Furt, welche in dem Holzhauschen südlich von Greenwood wohnt, genannt zu werden. Sie wurde Samstag Nachts von einem Räuber überfallen und ihrer geringen Baarschaft beraubt. Sie konnte im ersten Augenblicke dem Räuber keine Gegenwehr entgegen setzen, da sie mit ihren kleinen Kindern ganz allein war, aber nachdem der Räuber im Besitze des Geldes war, erging sie rasch entschlossen ihren Revolver und feuerte mehrere Schüsse auf den Räuber ab. Der zweite Schuß traf und der Räuber, den man bis jetzt nicht zu identifizieren vermochte, stürzte todt zu Boden. Hier hat sich also der seltenste Fall ereignet, daß die Sünde der Strafe auf dem Fuße folgte.

— Als am Sonntag Abend der bekannte Metzger Fred. Böttcher nach einem schon verlebten Tage im Germania Park, mit seiner Familie den Heimweg antrat, wurde er von einem ziemlich schweren Unfall betroffen. Durch irgend einen unvorhergesehenen Umstand ereignete es sich, daß der Wagen in dem die Familie saß und den Herr Böttcher selbst lenkte in eine Vertiefung gerieth, und umfiel. Fast die ganze Familie trug mehr oder minder schwere Verletzungen davon aber am Schwermsten wurde Herr Böttcher's Schwägerin, Fräulein Stegmüller, verletzt. Sie erlitt eine Verletzung am linken Bein und eine sehr bedeutende Kopf-wunde.

— Benj. F. Irwin findet die Fesseln die ihn an Margary Irwin binden, sehr lästig und verlangt ein Scheidungsbekret.

— Ein gewisser Morton wurde am Montag wegen Langfingerei für ein Jahr ins Gefängniß gebracht.

— Valentine Schulski, ein heißblütiger Italiener machte einen Angriff auf Jane Prior und wurde verhaftet.

— Chas. Colley muß 30 Tage lang Steine klopfen, weil er ein Vagabund ist.

— Mattie Armstrong und Belle Wilson, zwei Freudenmädchen, mußten für ihr schändliches Gewerbe die gewöhnliche Strafe entrichten.

— Ein Mann, Namens Trepe wurde unter der Anklage seine Mutter mißhandelt zu haben, hinter Schloß und Riegel gebracht.

— Herr Kallner, der Rebricht Contractor hat nun doch vom Stadtrathe \$900 per Monat bewilligt erhalten. Wir wollen sehen, ob dafür auch die Abfälle aus den Häusern abgeholt werden.

— Henry Gunala ist nicht ganz so verrückt, als man dachte. Er befand sich im hiesigen Irrenhause, schien aber die Freiheit nicht gerne entbehren zu wollen und nahm eines Tages Reißaus. Jetzt stellt seine unglückliche Familie Nachforschungen nach dem Unglücklichen an. Derselbe ist dreißig Jahre alt, 5 Fuß hoch, hat blaue Augen und helle Haare und wiegt 145 Pfund. Wer etwas über ihn erfährt, könnte sich verdient machen, wenn er E. M. Thompson, Bowling Green, Clay County, davon unterrichtet.

— Es giebt Zeiten wo dem System nachgeholfen werden muß. Man thut das am Besten durch Reed's Gilt Edge Tonic.

— Der Postbericht von 1880—1881 wurde soeben veröffentlicht. Er zeigt unter Anderem, daß in dem abgelaufenen Jahre verkauft wurden:

Vollmarken für	\$97,766.17
Vollmarken für	20,372.96
Mit Marken versehenen Couverts	20,670.29
Die Totalerlöse beliefen sich auf	147,809.79
Während die Ausgaben	64,511.45
betragen.	
Am Ganzen wurde also ein Ueber-	
schuß von	83,298.34
erzielt.	

Postanweisungen wurden im Betrage von \$204,357.43 hier ausgestellt und im Betrage von \$774,183.87 hier ausbezahlt. 3,758,421 Briefe wurden befördert und durch unsere 29 Briefträger wurden 9,631,866 Poststücke ausgegeben.

— Wieder einmal war das schlechte Wasser, das wir trinken müssen, ein Gegenstand der Berathung in der letzten Stadtratssitzung, aber noch immer ist man damit keinen Schritt weiter gekommen. Es wurde ein langer Bericht verlesen, worin wiederholt darauf aufmerksam gemacht wurde, daß wir gegenwärtig ungesundes Wasser trinken, weil das Wasser durch die Abfälle aus der Stadt Schaden leidet. Es könne diesem Uebelstande nur abgeholfen werden, wenn die Wasserwerk-gesellschaft den Bedarf nicht aus der nächsten Nähe bezieht, sondern wenn Röhren über den Fall Creel hinaus gelegt werden. Das kostet natürlich Geld und wenn die Wasserwerkgesellschaft nicht gemüthet wäre die nötigen Fonds aufzubringen, so solle durch die Stadt in dieser Richtung etwas gethan werden. Der Bericht wurde dem Gesundheitsrath und dem Stadtmayor überwiesen.

— Wir werden aber noch eine geraume Zeit lang ungesundes Wasser trinken müssen.

— Die Verfertiger von Rendalls Spavin Cure haben Hunderte von Briefen welche sich in lobender Weise über dieses Heilmittel ausdrücken. Siehe Anzeige.

— Seit einiger Zeit erscheinen im „Herald“ heftige Angriffe auf Gouverneur Porter, welche, obgleich es in Abrede gestellt wird, unzweifelhaft von einem gewissen E. A. Johnson herühren. In diesen Angriffen wird der Gouverneur des Negativismus beschuldigt. Es heißt, er habe sich bemüht, für seinen Sohn George einen Consulposten in Deutschland zu erlangen, während er zu gleicher Zeit besagtem Johnson, welcher ebenfalls Applicant um einen Consulposten ist, versprochen, seine Ansprüche zu fördern, was er aber nur gethan, um Johnson hinzuhalten, und die Stelle seinem Sohne zu sichern. Porter habe als Comptroller des Schatzamts dem Sohne Harrison's eine Stelle in der Münze verschafft, und jetzt müsse Harrison dafür seinem (des Gouverneurs) Sohne die Consulstelle verschaffen.

Gouverneur Porter antwortete Nichts auf diese Anklagen, bis das „Journal“ einen Bericht über seine Privatunterstützungen brachte. Dann erklärte er die Geschichte als Verleumdung. Er sagt, sein Sohn habe sich um die Consulstelle beworben, ohne ihm Etwas davon zu sagen, und er habe auch gar nichts für ihn gethan. Der Posten, um den sich sein Sohn bewerde, sei übrigens ein so unbedeutender, daß durch Verleihung desselben die Ansprüche seines Andern geschädigt würden. Sein Sohn wolle einen kleinen Posten, um mit Hilfe gewisser Studien betreiben zu können. Dagegen habe er für Johnson sich sehr bemüht und sei ihm überhaupt seit Jahren ein Wohlthäter gewesen.

— Es ist kaum der Mühe werth, zu unter-suchen, was eigentlich hinter der Geschichte steckt. Johnson ist jedenfalls ein enttäuf-ter Kletterjäger, und das Ganze eine jener häßlichen Scandal- und Verleumdungs-geschichten, wie wir sie eben sehr oft unsern schändlichen Beutegeldern zu verdanken haben.

Germania Theater.

Am Donnerstag Abend fand die Benefizvorstellung für Herrn und Frau Baureis statt. Die bekannte Pöffe „der Löwe des Tages“ ging über die Bühne. Es wurde recht gut gespielt und die heiteren Szenen, deren das Stück gar viele hat, verfehlten ihre Wirkung nicht, denn viele Zuschauer waren nahe daran in Lachstrampfen zu verfallen.

Der Besuch war äußerst befriedigend und das Publikum zeigte nicht mit seinen Beifallsbezeugungen. Herr Baureis empfing sogar ganz prächtige Sonnenblumen.

— Der Männerchor veranstaltete am Mittwoch Abend ein Sommerfest, das zu den erfolgreichsten Festen gehört, die jemals von diesem Vereine gegeben wurden.

— Am Montag ging es äußerst lebhaft im Polizeigericht her. Es war der geschäftigste Tag, der dem Mayor Grubb während seiner bisherigen Thätigkeit überhaupt vorgekommen ist. 42 Malikanten harrten der Dinge, die da kommen würden. Unter ihnen befanden sich Viele, die zu tief in's Glas geschaut hatten, ferner Weiberprügler, Thierquäler, Haulustige, große und kleine Diebe u. s. w. Die Auswahl hätte kaum größerer sein können und bewies, daß es um die Moral unserer jungen Indianapolitaner nicht allzugut bestellt ist.

— Dr. Casper empfiehlt Rendalls Spavin Cure aufs Beste.

— Herrn Stouts neueste Ordinance betreffs Lizenzirung von Wirthschaften, welche in der letzten Extra-Sitzung des Stadtraths eingebracht wurde, ist zum Druck beordert worden. Ueber diese, sowie über eine ähnliche von Herrn Morrison eingebrachte Ordinance werden unsere Stadtbücher in ihrer nächsten Sitzung berichten.

— Was ein Dorn werden will, spitzt sich bei Zeiten. Willie Sayr und John Haor, zwei ganz junge Burschen haben Messing aus Eisenbahnwagen entwendet, und sehen ihrem Prozesse entgegen.

Kinder-Korb-Wagen : \$2.25
Die größten Mosquito : 2.00
Die beste Schaukel : 1.00
Korb-Wagen mit eisernen Rädern : 2.75
Dinner Baskets u. c. im
Fancy Bazaar
No. 6 Ost Washington Str.

Rat'sel.

Das Reich, das Eins und Zwei dir kün-det, Ist wohl das friedlichste der Welt, Es daß zur Freude nur gegündet Es Jedermann auch wohl gefällt.

Die Vögelin und die Blumen lieben Vor allen es aus voller Brust, Da mit des Lenzes jungen Trieben Eile nun beginnend seine Lust.

Doch mitten in dem Reiche hebet Nicht selten sich die Drei und Vier, Woher zugleich sie noch umschwebet Des Autorglänzes edle Zier.

Des Ganzen Ruhm sich dir entpüllet, Sobald du es dir vorgefallest, Das jede Woche es erfüllt Zu hunderttausenden die Welt.

Gleich jenem Mädchen aus der Fremde, Wird Reis mit Freuden es begrüßt, Denn seiner Gaben bunte Spende Dir manche Stunde reich verflüßt.

(Auflösung in nächster Nummer.)

Auflösungen müssen zum Zweck der Veröffentlichung bis Freitag Morgens 10 Uhr eingebracht werden.

Auflösung des in voriger Nummer erschienenen Räthfels:

Die richtige Auflösung lautet: „Zanna'säuser.“

Nichtige Auflösungen gingen und zu von: Unbekannt, Treuer Geiger und Anna Zimmermann.

Unvorhergesehen.

Sie: Noch daß ich den Brief, worin du schwurst, mich allezeit auf den Händen zu tragen! Und jetzt — o, ich armes Weib! Wie hast du deinen Schwur gehalten!

Er: Konnte ich denn auch vorhersehen, daß du so did werden würdest?

In Karlsbad.

Doktor Bieffe: „Was bedeuten denn diese Tafeln?“
Baron von Sellenhausen: „Das sind Gedanktafeln für Kurgäste, die in Folge des — wie sie wissen, auf's strengste verpönt — Genusses von frischen Walderdbeeren verstorben sind.“

Doktor Bieffe: „Ach!... Hät' ich das gewußt, hät' ich meine Schwiegermama mitgebracht. Die hat für Walderdbeeren eine förmliche Leidenschaft.“

Eine Abhandlung.

Lehrer: „Rann mir Einer von Euch sagen, was eine Abhandlung ist?“
Schulz: „Ich weiß es, Herr Lehrer!“
Lehrer: „Rann?“

Schulz: „Eine Abhandlung ist, wenn der Schutzmacher für meine Stiefeln von meiner Mutter 6 Mark verlangt und sie ihm 2 Mark abhandelt.“

J. G. Bates,

41 Part Row („Times“ Building).

New York.
Anzeigen-Agentur.

Wünschen Sie

ein Piano, das eine Lebenszeit lang bleibt, so billig wie es andere Verkäufer kaufen? Wenn so dann kommen Sie um unser großes Lager zu betrachten, und unsere Preise und Bedingungen zu erfahren.

Ein Besuch wird Sie überzeugen, daß wir eine so große Auswahl von Pianos und Orgeln haben, als alle andern Verkäufer unserer Stadt zu haben ver-mögen.

Theo. Pfafflin & Co.
58 und 60 N. Pennsylvania Str.

Alex. Megger's
General-
Dampf-Schiffahrts-Agentur.

Sämmtliche deutsche, englische und ameri-kanische Linien sind durch mich vertreten, Pa-sage- und Excursions-Tickets zu den billigsten Preisen.

Noch immer ist Gelegenheit, durch mich Pa-sage für Einwandrer zu reduzierten Preisen auf den regulären deutschen Dampfer-Linien zu lan-ken. Augleich habe ich die Agentur für die

Deutschen Eisenbahnen
und biete meinen Kunden alle mit einem vollen Geschäft verbundenen Vortheile.

Europa-Reisen be sollten nicht verfehlen, ehe sie ihre Vorbereitungen für die Reise treffen, bei mir vorzusprechen. Reise-Pässe werden prompt besorgt.

Alex. Megger,
Zweites Stockwerk, Old Fellows Halle.

REED'S
GILT EDGE
TONIC
ist ein wirksames Mittel
gegen Malaria Fieber, faltet Fieber und verborbenen Magen, Verfall, Unwohlsein und Asten der Nerven. Es hat nicht seines Gleichen und kann durch Nichts ersetzt werden. Es sollte nicht mit billigen Mischungen von Strychnin, Atropin, Eisen u. s. w., welche als unter dem Namen Bitters verkauft werden, verwechselt werden.

Zu verkaufen bei allen
Apothekern, Groceren und Weinhandlern.

Kendall's Spath-Cure.
Das erfolgreichste Mittel, das je ent-deckt wurde. Es ist sicher in seiner Wirkung und erzeugt keine Krämpfe. Siehe folgende Beweise:
Von Col. L. E. Foster.
Youngstown, Ohio, 10. Juni 1880.

Dr. J. A. Kendall & Co., Meine Herren: Ich habe ein für alle Mal das schmerzliche Fieber, welches ich sehr bald, es hatte einen großen Spat in dem einem Gliede und einen kleineren an dem andern, welche es sehr lahm machte, ich hatte es unter der Behandlung von zwei alten Chirurgen denen die Heilung fehlgeschlagen. Einen Tages las ich die Anzeige von Kendall's Spath-Cure in der Chicago Press; ich beschloß es sofort zu versuchen und veranlaßte die hiesigen Apotheker mir dasselbe zu verschaffen. Sie gaben mir drei Flaschen, ich nahm sie alle und ge-wachte es geduldig zu wirken, ich gebrauche es bei Anwesenheit gewöhnlich um 4 Tage sollte das Fieber aufhören und die Glieder waren gänzlich ver-bessert. Ich brauche nur eine Flasche und das Fieber's Glieder sind frei von Krämpfen und so weit wie die irgend eines Fiebers im gewöhnlichen Zu-stande. Es ist vollständig geheilt. Die Heilung war so merkwürdig, daß ich meinen meine Bekannten be-rathen 2 Flaschen überliesse, welche sie jetzt gebrauchen. Hochachtungsvoll L. E. Foster.

Kendall's Spath-Cure
für menschliche Gebrechen.

Wetters Mill, Washington Co., N. Y., 21. Februar 1878.

B. J. Kendall, M. D.—Gelehrter Herr: Ich litt sehr an einem schmerzhaften Fieber, welches mich sehr bald, es hatte einen großen Spat in dem einem Gliede und einen kleineren an dem andern, welche es sehr lahm machte, ich hatte es unter der Behandlung von zwei alten Chirurgen denen die Heilung fehlgeschlagen. Einen Tages las ich die Anzeige von Kendall's Spath-Cure in der Chicago Press; ich beschloß es sofort zu versuchen und veranlaßte die hiesigen Apotheker mir dasselbe zu verschaffen. Sie gaben mir drei Flaschen, ich nahm sie alle und ge-wachte es geduldig zu wirken, ich gebrauche es bei Anwesenheit gewöhnlich um 4 Tage sollte das Fieber aufhören und die Glieder waren gänzlich ver-bessert. Ich brauche nur eine Flasche und das Fieber's Glieder sind frei von Krämpfen und so weit wie die irgend eines Fiebers im gewöhnlichen Zu-stande. Es ist vollständig geheilt. Die Heilung war so merkwürdig, daß ich meinen meine Bekannten be-rathen 2 Flaschen überliesse, welche sie jetzt gebrauchen. Hochachtungsvoll L. E. Foster.

Kendall's Spath-Cure
für menschliche Gebrechen.

Wetters Mill, Washington Co., N. Y., 21. Februar 1878.

B. J. Kendall, M. D.—Gelehrter Herr: Ich litt sehr an einem schmerzhaften Fieber, welches mich sehr bald, es hatte einen großen Spat in dem einem Gliede und einen kleineren an dem andern, welche es sehr lahm machte, ich hatte es unter der Behandlung von zwei alten Chirurgen denen die Heilung fehlgeschlagen. Einen Tages las ich die Anzeige von Kendall's Spath-Cure in der Chicago Press; ich beschloß es sofort zu versuchen und veranlaßte die hiesigen Apotheker mir dasselbe zu verschaffen. Sie gaben mir drei Flaschen, ich nahm sie alle und ge-wachte es geduldig zu wirken, ich gebrauche es bei Anwesenheit gewöhnlich um 4 Tage sollte das Fieber aufhören und die Glieder waren gänzlich ver-bessert. Ich brauche nur eine Flasche und das Fieber's Glieder sind frei von Krämpfen und so weit wie die irgend eines Fiebers im gewöhnlichen Zu-stande. Es ist vollständig geheilt. Die Heilung war so merkwürdig, daß ich meinen meine Bekannten be-rathen 2 Flaschen überliesse, welche sie jetzt gebrauchen. Hochachtungsvoll L. E. Foster.

Kendall's Spath-Cure
für menschliche Gebrechen.

Wetters Mill, Washington Co., N. Y., 21. Februar 1878.

B. J. Kendall, M. D.—Gelehrter Herr: Ich litt sehr an einem schmerzhaften Fieber, welches mich sehr bald, es hatte einen großen Spat in dem einem Gliede und einen kleineren an dem andern, welche es sehr lahm machte, ich hatte es unter der Behandlung von zwei alten Chirurgen denen die Heilung fehlgeschlagen. Einen Tages las ich die Anzeige von Kendall's Spath-Cure in der Chicago Press; ich beschloß es sofort zu versuchen und veranlaßte die hiesigen Apotheker mir dasselbe zu verschaffen. Sie gaben mir drei Flaschen, ich nahm sie alle und ge-wachte es geduldig zu wirken, ich gebrauche es bei Anwesenheit gewöhnlich um 4 Tage sollte das Fieber aufhören und die Glieder waren gänzlich ver-bessert. Ich brauche nur eine Flasche und das Fieber's Glieder sind frei von Krämpfen und so weit wie die irgend eines Fiebers im gewöhnlichen Zu-stande. Es ist vollständig geheilt. Die Heilung war so merkwürdig, daß ich meinen meine Bekannten be-rathen 2 Flaschen überliesse, welche sie jetzt gebrauchen. Hochachtungsvoll L. E. Foster.

Kendall's Spath-Cure
für menschliche Gebrechen.

Wetters Mill, Washington Co., N. Y., 21. Februar 1878.

B. J. Kendall, M. D.—Gelehrter Herr: Ich litt sehr an einem schmerzhaften Fieber, welches mich sehr bald, es hatte einen großen Spat in dem einem Gliede und einen kleineren an dem andern, welche es sehr lahm machte, ich hatte es unter der Behandlung von zwei alten Chirurgen denen die Heilung fehlgeschlagen. Einen Tages las ich die Anzeige von Kendall's Spath-Cure in der Chicago Press; ich beschloß es sofort zu versuchen und veranlaßte die hiesigen Apotheker mir dasselbe zu verschaffen. Sie gaben mir drei Flaschen, ich nahm sie alle und ge-wachte es geduldig zu wirken, ich gebrauche es bei Anwesenheit gewöhnlich um 4 Tage sollte das Fieber aufhören und die Glieder waren gänzlich ver-bessert. Ich brauche nur eine Flasche und das Fieber's Glieder sind frei von Krämpfen und so weit wie die irgend eines Fiebers im gewöhnlichen Zu-stande. Es ist vollständig geheilt. Die Heilung war so merkwürdig, daß ich meinen meine Bekannten be-rathen 2 Flaschen überliesse, welche sie jetzt gebrauchen. Hochachtungsvoll L. E. Foster.

Kendall's Spath-Cure
für menschliche Gebrechen.

Wetters Mill, Washington Co., N. Y., 21. Februar 1878.

B. J. Kendall, M. D.—Gelehrter Herr: Ich litt sehr an einem schmerzhaften Fieber, welches mich sehr bald, es hatte einen großen Spat in dem einem Gliede und einen kleineren an dem andern, welche es sehr lahm machte, ich hatte es unter der Behandlung von zwei alten Chirurgen denen die Heilung fehlgeschlagen. Einen Tages las ich die Anzeige von Kendall's Spath-Cure in der Chicago Press; ich beschloß es sofort zu versuchen und veranlaßte die hiesigen Apotheker mir dasselbe zu verschaffen. Sie gaben mir drei Flaschen, ich nahm sie alle und ge-wachte es geduldig zu wirken, ich gebrauche es bei Anwesenheit gewöhnlich um 4 Tage sollte das Fieber aufhören und die Glieder waren gänzlich ver-bessert. Ich brauche nur eine Flasche und das Fieber's Glieder sind frei von Krämpfen und so weit wie die irgend eines Fiebers im gewöhnlichen Zu-stande. Es ist vollständig geheilt. Die Heilung war so merkwürdig, daß ich meinen meine Bekannten be-rathen 2 Flaschen überliesse, welche sie jetzt gebrauchen. Hochachtungsvoll L. E. Foster.

Kendall's Spath-Cure
für menschliche Gebrechen.

Wetters Mill, Washington Co., N. Y., 21. Februar 1878.

B. J. Kendall, M. D.—Gelehrter Herr: Ich litt sehr an einem schmerzhaften Fieber, welches mich sehr bald, es hatte einen großen Spat in dem einem Gliede und einen kleineren an dem andern, welche es sehr lahm machte, ich hatte es unter der Behandlung von zwei alten Chirurgen denen die Heilung fehlgeschlagen. Einen Tages las ich die Anzeige von Kendall's Spath-Cure in der Chicago Press; ich beschloß es sofort zu versuchen und veranlaßte die hiesigen Apotheker mir dasselbe zu verschaffen. Sie gaben mir drei Flaschen, ich nahm sie alle und ge-wachte es geduldig zu wirken, ich gebrauche es bei Anwesenheit gewöhnlich um 4 Tage sollte das Fieber aufhören und die Glieder waren gänzlich ver-bessert. Ich brauche nur eine Flasche und das Fieber's Glieder sind frei von Krämpfen und so weit wie die irgend eines Fiebers im gewöhnlichen Zu-stande. Es ist vollständig geheilt. Die Heilung war so merkwürdig, daß ich meinen meine Bekannten be-rathen 2 Flaschen überliesse, welche sie jetzt gebrauchen. Hochachtungsvoll L. E. Foster.

Kendall's Spath-Cure
für menschliche Gebrechen.

Wetters Mill, Washington Co., N. Y., 21. Februar 1878.

B. J. Kendall, M. D.—Gelehrter Herr: Ich litt sehr an einem schmerzhaften Fieber, welches mich sehr bald, es hatte einen großen Spat in dem einem Gliede und einen kleineren an dem andern, welche es sehr lahm machte, ich hatte es unter der Behandlung von zwei alten Chirurgen denen die Heilung fehlgeschlagen. Einen Tages las ich die Anzeige von Kendall's Spath-Cure in der Chicago Press; ich beschloß es sofort zu versuchen und veranlaßte die hiesigen Apotheker mir dasselbe zu verschaffen. Sie gaben mir drei Flaschen, ich nahm sie alle und ge-wachte es geduldig zu wirken, ich gebrauche es bei Anwesenheit gewöhnlich um 4 Tage sollte das Fieber aufhören und die Glieder waren gänzlich ver-bessert. Ich brauche nur eine Flasche und das Fieber's Glieder sind frei von Krämpfen und so weit wie die irgend eines Fiebers im gewöhnlichen Zu-stande. Es ist vollständig geheilt. Die Heilung war so merkwürdig, daß ich meinen meine Bekannten be-rathen 2 Flaschen überliesse, welche sie jetzt gebrauchen. Hochachtungsvoll L. E. Foster.

Tapeten u. Gardinen,

Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.

Carl Möller,

161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten,
Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopien, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
S. Lieber & Co.
82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,
Neuerbaut 1878 mit allen neuen Einrichtungen.

Peter Lieber u. Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

A. L. WRIGHT & CO.,
Nachfolger von Adams, Mansur & Co.

Groß- und Klein-Händler in
Teppichen, Rouleaux und Tapeten.

Unter Lager, welches das größte im Staate ist, wird durch tägliche Einkäufe neuer Waaren für das Frühjahrs-Geschäft vervollständigt und bieten wir besonders günstige „Bargains.“

A. L. Wright & Co., 17 S. 19. Süd Meridian St.
William Amthor, deutscher Verkäufer.

Goepper & Mannfeld,
Deutsches
Pionier Kleider-Geschäft und
Merchants Tailors,
17 Ost Washington Straße.

Neue Waare
große Auswahl
billige Preise.

Photographisches Atelier,
FRANK M. LACEY,
VANCE BLOCK, INDIANAPOLIS.

Die neue leicht arbeitende
NEW HOME MASCHINE.
EINFACHHEIT
UND
ELEGANZ
BEDARF KEINER
REPARATUREN.
AGENTEN
VERLANCT
JOHNSON CLARK & Co.
30 UNION SQUARE, NEW-YORK, N.Y.
ORANGE
MASS.

Die neue leicht arbeitende
NEW HOME MASCHINE.
EINFACHHEIT
UND
ELEGANZ
BEDARF KEINER
REPARATUREN.
AGENTEN
VERLANCT
JOHNSON CLARK & Co.
30 UNION SQUARE, NEW-YORK, N.Y.
ORANGE
MASS.

Die neue leicht arbeitende
NEW HOME MASCHINE.
EINFACHHEIT
UND
ELEGANZ
BEDARF KEINER
REPARATUREN.
AGENTEN
VERLANCT
JOHNSON CLARK & Co.
30 UNION SQUARE, NEW-YORK, N.Y.
ORANGE
MASS.

Die neue leicht arbeitende
NEW HOME MASCHINE.
EINFACHHEIT
UND
ELEGANZ
BEDARF KEINER
REPARATUREN.
AGENTEN
VERLANCT
JOHNSON CLARK & Co.
30 UNION SQUARE, NEW-YORK, N.Y.
ORANGE
MASS.

Die neue leicht arbeitende
NEW HOME MASCHINE.
EINFACHHEIT
UND
ELEGANZ
BEDARF KEINER
REPARATUREN.
AGENTEN
VERLANCT
JOHNSON CLARK & Co.
30 UNION SQUARE, NEW-YORK, N.Y.
ORANGE
MASS.

Die neue leicht arbeitende
NEW HOME MASCHINE.
EINFACHHEIT
UND
ELEGANZ
BEDARF KEINER
REPARATUREN.
AGENTEN
VERLANCT
JOHNSON CLARK & Co.
30 UNION SQUARE, NEW-YORK, N.Y.
ORANGE
MASS.

Die neue leicht arbeitende
NEW HOME MASCHINE.
EINFACHHEIT
UND
ELEGANZ
BEDARF KEINER
REPARATUREN.
AGENTEN
VERLANCT
JOHNSON CLARK & Co.
30 UNION SQUARE, NEW-YORK, N.Y.
ORANGE
MASS.

Die neue leicht arbeitende
NEW HOME MASCHINE.
EINFACHHEIT
UND
ELEGANZ
BEDARF KEINER
REPARATUREN.
AGENTEN
VERLANCT
JOHNSON CLARK & Co.
30 UNION SQUARE, NEW-YORK, N.Y.
ORANGE
MASS.

Die neue leicht arbeitende
NEW HOME MASCHINE.
EINFACHHEIT
UND
ELEGANZ
BEDARF KEINER
REPARATUREN.
AGENTEN
VERLANCT
JOHNSON CLARK & Co.
30 UNION SQUARE, NEW-YORK, N.Y.
ORANGE
MASS.

Die neue leicht arbeitende
NEW HOME MASCHINE.
EINFACHHEIT
UND
ELEGANZ
BEDARF KEINER
REPARATUREN.
AGENTEN
VERLANCT
JOHNSON CLARK & Co.
30 UNION SQUARE, NEW-YORK, N.Y.
ORANGE
MASS.

Die neue leicht arbeitende
NEW HOME MASCHINE.
EINFACHHEIT
UND
ELEGANZ
BEDARF KEINER
REPARATUREN.
AGENTEN
VERLANCT
JOHNSON CLARK & Co.
30 UNION SQUARE, NEW-YORK, N.Y.
ORANGE
MASS.

Die neue leicht arbeitende
NEW HOME MASCHINE.
EINFACHHEIT
UND
ELEGANZ
BEDARF KEINER
REPARATUREN.
AGENTEN
VERLANCT
JOHNSON CLARK & Co.
30 UNION SQUARE, NEW-YORK, N.Y.
ORANGE
MASS.

Die neue leicht arbeitende
NEW HOME MASCHINE.
EINFACHHEIT
UND
ELEGANZ
BEDARF KEINER
REPARATUREN.
AGENTEN
VERLANCT
JOHNSON CLARK & Co.
30 UNION SQUARE, NEW-YORK, N.Y.
ORANGE
MASS.

Die neue leicht arbeitende
NEW HOME MASCHINE.
EINFACHHEIT
UND
ELEGANZ
BEDARF KEINER
REPARATUREN.
AGENTEN
VERLANCT
JOHNSON CLARK & Co.
30 UNION SQUARE, NEW-YORK, N.Y.
ORANGE
MASS.

Die neue leicht arbeitende
NEW HOME MASCHINE.
EINFACHHEIT
UND
ELEGANZ
BEDARF KEINER
REPARATUREN.